

daswochenende.

Tagestipps der Redaktion



Recherche. Lionel (Lionel Baier) will die polnischen Wurzeln seiner Familie ergründen.

Der Weg ist das Ziel

Eine Reise bringt in «Comme des Voleurs» zwei Geschwister einander näher

FILM. Lucie (Natacha Koutchoumov) und Lionel (Lionel Baier) sind Geschwister, ihr Vater ist reformierter Pfarrer. Lionel arbeitet beim Radio als Journalist und lebt mit seinem Freund mehr schlecht als recht zusammen. Als Lionel erfährt, dass seine Familie polnische Wurzeln hat, wird er von der Sehnsucht gepackt, mehr darüber zu erfahren. Er beginnt, Polnisch zu lernen, und trifft bei seinen Recherchen auf eine junge Polin. Damit diese in der Schweiz bleiben kann, heiratet er sie. Lucie irritiert es, wie das alle plötzlich ganz normal

finden. Sie konfrontiert ihren Bruder mit seinen eigenen Wünschen und fährt mit ihm spontan nach Polen. Auf den Spuren ihrer Vorfahren lernen sie ein Land und sich selber besser kennen.

GEKONNT. Mit «Comme des Voleurs» legte Lionel Baier 2006 einen für die Schweiz aussergewöhnlichen Film vor, der von Kritikern besonders für seinen gekonnten Genre-Mix gelobt wurde: Von einer Familienkomödie entwickelt sich die Geschichte zum skurrilen Drama und endet als abenteuerli-

ches Roadmovie. Der 33-jährige Baier, verantwortlich für Regie und Drehbuch sowie die Hauptrolle, schafft mit intelligenten Dialogen und raffinierten Bildeffekten eine frische Sprache. Aus ihr spricht Baiers Mut, filmisches Neuland zu ergründen. Für «Comme des Voleurs» wurde der Lausanner am Filmfestival Mannheim-Heidelberg mit dem Spezialpreis der Jury ausgezeichnet.

> **Stadtkino**, Theaterplatz, Basel. Sa, 22.15 Uhr. Auch 23.2. und 28.2. www.stadtkinobasel.ch

Zum Schwindel in der Idylle

THEATER. Der Landarzt Richard bringt eine junge Frau nach Hause. Seiner Frau sagt er, er habe sie im Strassengraben aufgelesen. Doch dann behauptet die vermeintlich Hilflose, Richards Geliebte zu sein. Martin Crimps Beziehungsthiller «Auf dem Land» wird von Alexander Nerlich inszeniert.

> **Theater Basel**, Kleine Bühne, Basel. Premiere: Sa, 20.15 Uhr. www.theater-basel.ch

Zum Gedenken an einen Musiker

KONZERT. Rudolf Moser, 1928 bis 1960 Lehrer am Basler Konservatorium, hinterliess Kompositionen eigener Prägung. Ein Kammermusikkonzert gedenkt dieses feinsinnigen Musikers, dessen Werk heute wenig bekannt ist. Dozierende und Studierende der Hochschule für Musik spielen unter der Leitung von Omar Zoboli. Das Konzertprogramm soll als CD erscheinen.



> **Musik-Akademie**, Grosser Saal, Leonhardsstrasse 6, Basel. Sa, 20.15 Uhr. www.musik-akademie.ch

Zum Ernst in der Komödie

OPER. Heute und morgen finden die vorläufig letzten Aufführungen von «Mord im St. Johann» statt. Am Sonntag spricht Ko-Librettist und BaZ-Musikredaktor Sigfried Schibli über das Stück, die Mitwirkung der Grauen Panther und die Idee einer komödiantischen Geschichte mit erstem Hintergrund.

> **Imprimerie**, St. Johannis-Vorstadt 19-21, Basel. Sa und So, je 20 Uhr. www.imprimerie.ch

Dunkle Herzen

Cell Division spielen in der Cargo Bar

KONZERT. Cell Division dreht den Spiess um: Anders als andere Gothic-Bands verzichten sie auf eine bedrohliche Soundkulisse und elektronische Spielereien und geben in der Cargo Bar ein Akustik-Set. Für das Unplugged-Konzert greift die Band auf ihre letzten vier Alben zurück. Auf jenen ist Gelgia Caduff aus Nunningen zu hören, die der Formation eine charakterbildende Stimme

gibt. Der Sound von Cell Division ist nach wie vor geprägt von den musikalischen Hintergründen der Gründer: Dark-Rock, Metal, Punk und Jazz-Funk. Dies hat sich im Laufe der Jahre natürlich gewandelt, aber die Grundmusik im Herzen ändert sich ja meistens nicht komplett.

> **Cargo Bar**, St. Johannis-Rheinweg 46, Basel. Sa, 21.30 Uhr. www.cargobar.ch



Auf Sparflamme. Cell Division spielen Gothic-Rock unplugged.